

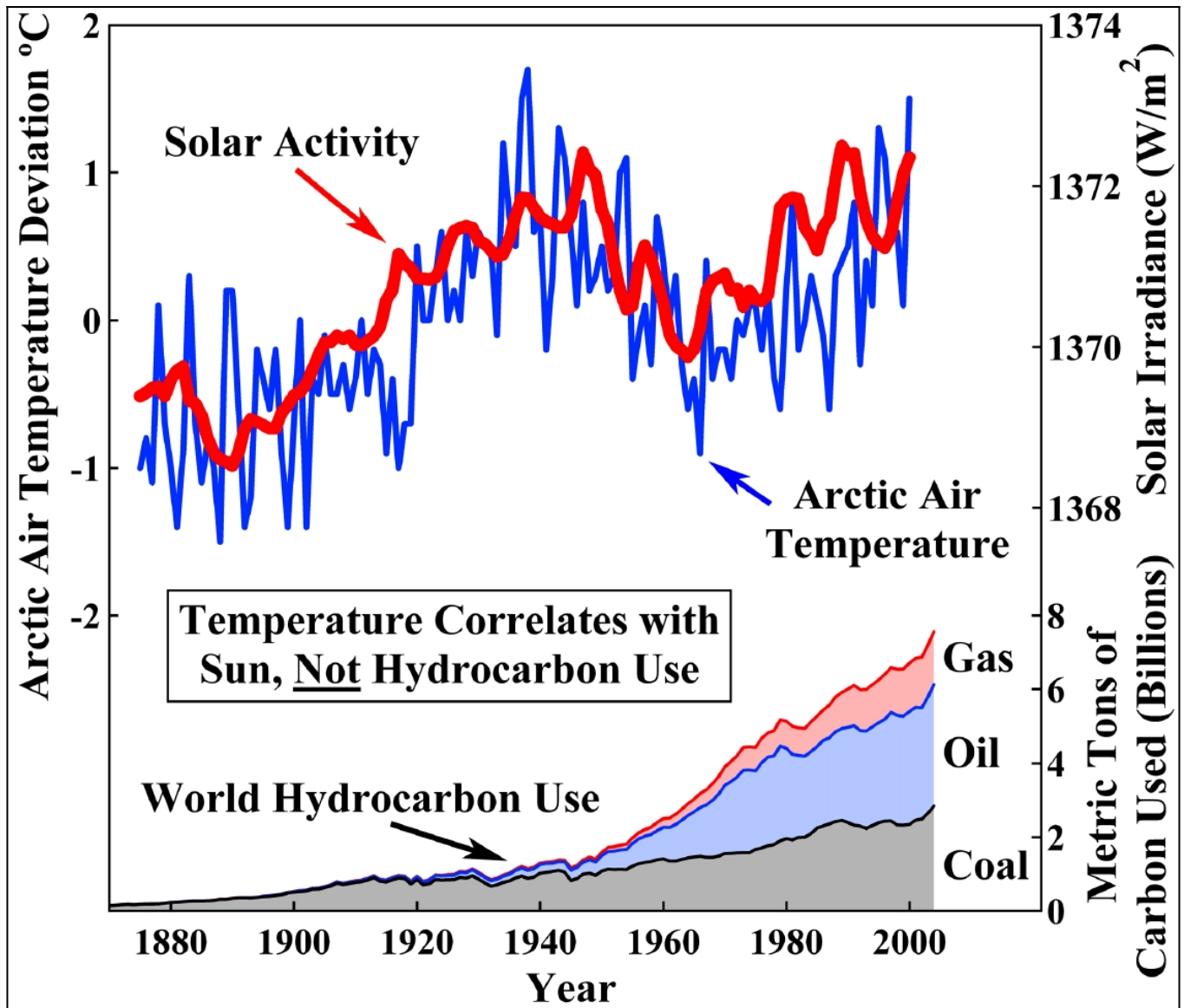
Abkühlung in den nächsten 30 Jahren ?

Die Isotopenanalyse der grönländischen Eisbohrkerne macht es möglich, die Klimaänderungen der Vergangenheit zu rekonstruieren. Dementsprechend gab es 30 Erwärmungs- und Abkühlungsphasen in den letzten 400 Jahren. Aber nur in einem Fall konnte eine Übereinstimmung mit der CO₂-Veränderung festgestellt werden. Die Eiskerne zeigen auch, dass nach der letzten Eiszeit erst ein 800 Jahre dauernder Temperaturanstieg erfolgte, ehe die CO₂-Menge in der Atmosphäre anstieg. Dies beweist, dass die Erwärmung CO₂ produziert und nicht umgekehrt. Es gibt keinen physikalischen Beweis dafür, dass CO₂ eine Klimaänderung verursacht. Wenn es so wäre, müsste sich die Troposphäre (die untere Atmosphäre) durch den CO₂-Anstieg erwärmen, das ist aber nicht der Fall.

Inzwischen identifizieren sich immer mehr Wissenschaftler mit der Idee, dass die Sonne und nicht CO₂ hauptsächlich für Klimaänderungen verantwortlich ist.: Dr. Bruce West, Chefwissenschaftler der Abteilung für Mathematik und Informations-Wissenschaften des US Army Research Office, sieht eine starke Verbindung zwischen der solaren Dynamik und dem Ökosystem Erde. In der Zeitschrift [„Physics Today“](#) [schrieb er im März 2008](#) „Die Sonne könnte für bis zu 69 % des Temperatur-anstieges (im Zeitraum 1975 bis 1998) verantwortlich sein.

Der Astrophysiker Willie Soon erwähnt den Mathematiker Milankovic, der bereits 1920 seine Thesen zum Einfluss der Orbit-Änderungen auf das Klima veröffentlichte, die nach wie vor bis heute gültig sind. Dementsprechend geht es hier nicht um Änderungen der solaren Strahlungsenergie selbst, sondern um den Einfluss der großen Planeten auf die Umlaufbahn der Erde um die Sonne. Die Erde wird von den großen Planeten entsprechend ihrer sich ständig verändernden Positionen auf ihrem Bahnlauf beeinflusst, was einen Einfluss auf die Jahreszeiten haben kann.

CNS News.com 17. Sept.2008 Übersetzung Dr. Koelle. Weiterer Infos zum Artikel auf CNS [hier](#)



Rahmstorf vom PIK kann Kritik nicht ertragen und überzieht. Persönlich angegriffene Wissenschaftler wehren sich.

Wir bei EIKE und viele, viele andere haben dieser

Kritik -aus verständlichen Gründen und aus Sorge um den bereits schwer

läderten Ruf der Wissenschaft- einigen Raum gegeben. Namentlich den

fundierten Berichten des [Meteorologen Prof. Malberg](#), den Auswertungen und

Schlußfolgerungen des Kernphysikers [Prof. Lüdecke](#) und den Berechnungen des Physikochemikers [Dr. Dittrich](#).

Gegen alle zog Rahmstorf öffentlich [zu Felde](#). Das ist auch sein gutes Recht. Nicht rechtens ist aber, das er dies mit persönlichen Angriffen, Diffamierungen der Person und abwertenden Behauptungen über die wissenschaftliche Kompetenz der vorgestellten Autoren tut. Seine "Gegenbeweise" sind eher dürftig. Wenn – so muß man vermuten- die wissenschaftliche Beweisführung zu schwer wird, oder nicht gelingen will, dann müssen eben Diffamierungen helfen. So ein Verhalten ist man bisher leider nur aus der Politik gewöhnt, für manche Klimakatastrophenforscher scheint dies aber inzwischen zur "wissenschaftlichen" Auseinandersetzung zu gehören. Die derart Angegriffenen wehren sich jetzt. Lesen Sie dazu den offenen Brief von Prof. Horst Malberg (weiter unten), sowie auch die Repliken von [Prof. Lüdecke](#) ([Info 1 hier](#)) und [Dr. Dittrich](#).

Michael Limburg EIKE

Prof.Dr. Horst Malberg

14109 Berlin, den 26.9.2008

Herrn

Prof. Dr. Stefan Rahmstorf

PIK

Potsdam

Offener Brief an Prof. Rahmstorf

Sehr geehrter Herr Kollege,

mit

einigem Befremden habe ich in Ihrer Replik auf das Positionspapier des Chemikers Dr. Dittrich Ihre Ausführungen über mich zur Kenntnis genommen. Ich bin erstaunt, dass ein erfahrener Wissenschaftler wie Sie, so wenig Sorgfalt bei seiner Wortwahl und seinen Behauptungen aufbringt.

Beginnen wir mit Ihrer Bezeichnung für mich als ?pensionierten Berliner Meteorologen?.

Als

Meteorologe versteht sich z.B. Herr Kachelmann, also jemand ohne jedes wissenschaftliche Examen. Mit Ihrer undifferenzierten Wortwahl stellen Sie alle wissenschaftlich ausgebildeten Diplom-Meteorologen auf eine Stufe mit Leuten ohne wissenschaftliche Qualifikation.

Was

nun mich betrifft, so kann es Ihnen auch als Fachfremden kaum entgangen sein, dass ich als Hochschullehrer 34 Jahre (1970 ? 2004) das Fach Meteorologie und Klimatologie in Forschung und Lehre an der Freien Universität Berlin vertreten habe und über Jahrzehnte Geschäftsführender Direktor des Instituts für Meteorologie war.

Mein

derzeitiger Status ist Univ. Prof. (a.D.) mit Prüfungsberechtigung im Diplom?Studiengang meines Fachs. Den Titel eines Professors habe ich auf Lebenszeit.

Wenn

Sie ferner mit dem Wort ?pensioniert? andeuten wollten, dass man im Ruhestand senil ist, dann sollten Sie bedenken, dass Sie in einiger Zeit ebenfalls zu dieser Gruppe gehören werden.

Der

zweite Punkt, bei dem Sie sich im Tal der Ahnungslosen befinden, bezieht sich auf die Berliner Wetterkarte. Sie schreiben, ich hätte meine Untersuchungsergebnisse ?seltsamerweise als Anhang zur von ihm selbst herausgegebenen Berliner Wetterkarte publiziert und damit das Begutachtungsverfahren umgangen, ?.

Ich

wiederum finde es seltsam, dass Sie über Sachverhalte urteilen, ohne jede fundierte Kenntnis. Die ehrwürdige, von Prof. Scherhag, dem Institutsgründer, ins Leben gerufene und international anerkannte Berliner Wetterkarte wird seit rund 15 Jahren vom ?Verein Berliner Wetterkarte e.V.? herausgegeben. Ich selber war nie mit der Herausgabe

der Berliner Wetterkarte befasst. Für die Begutachtung der Beiträge zur Berliner Wetterkarte ist der Vorstand des Vereins mit seinem Vorsitzenden Prof. Dr. Wehry zuständig. Ich selber habe dem Vorstand nie angehört. Aber eines kann ich aus Erfahrung mit Sicherheit sagen: Ihr anmaßender Artikel [?Klimawandel- Rote Karte für die Leugner?](#) hätte eine Begutachtung auf keinen Fall überlebt.

Der

dritte Punkt betrifft die Aussagen meiner Analysen zum Klimawandel. Um diese zu verstehen, um die hohe Übereinstimmung zwischen Sonnenaktivität und globaler / mitteleuropäischer Temperaturentwicklung der letzten 150 bzw. 300 Jahre nachzuvollziehen, bedarf es nur eines gesunden Menschenverstands. Mit bekmesserischen Argumenten kommen wir in der Frage des Klimawandels bestimmt nicht weiter. Falls es Ihnen entgangen ist, Wissenschaftler des SSRC in Orlando/Florida und des russischen Hauptobservatoriums Pulkow bei St. Petersburg sind zu grundsätzlich gleichen Ergebnissen gekommen wie ich. Auch sind meine Klimaanalysen nicht nur in der Berliner Wetterkarte veröffentlicht.

In diesem Sinn und kollegialen Grüßen

Horst Malberg

[AWI: Sommer 2008 am Nordpol mit 10% mehr Eis als 2007](#)

19.09.2008

PRESSEMITTEILUNG

Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung
in der Helmholtz-Gemeinschaft
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 12 01 61, 27515 Bremerhaven
Tel. 0471 4831-2007, Fax 0471 4831-1389
E-Mail: medien@awi.de

Geringe **Eisbedeckung in der Arktis im Sommer 2008**

Vorhersage von Klimawissenschaftlern bestätigt
Bremerhaven, den 19. September 2008.

In der Arktis geht der Sommer zu Ende und das Minimum der Meereisausdehnung ist erreicht. **Am 12. September 2008 betrug die Eisbedeckung in der Arktis 4,5 Millionen Quadratkilometer. Dies ist etwas mehr als die niedrigste jemals beobachtete Bedeckung von 4,1 Millionen Quadratkilometern aus dem Jahr 2007.**

(Anm.: $4.5/4.1 = 110\%$; also plus 10% in 2008 !!)

Wissenschaftler sorgen sich um die Meereisentwicklung, denn das langjährige Mittel liegt 2,2 Millionen Quadratkilometer höher. Völlig unerwartet kam die Entwicklung jedoch nicht. Eine Modellrechnung im Frühsommer aus dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft zeigte, dass das Eisminimum 2008 mit fast in der hundertprozentigen Sicherheit unter dem von 2005 liegen würde. Lediglich mit achtprozentiger Wahrscheinlichkeit würde ein neues Minimum unter dem von 2007 erreicht. **Betrachtet man die Meereisbedeckung seit Beginn der Satellitenaufnahmen im Jahr 1979, ist der Messwert von 2008 eine kleine Überraschung**, weil auf Sommer mit geringer Eisbedeckung wie 2007 häufig Winter mit starker Eisproduktion folgen³, sagt Prof. Rüdiger Gerdes, physikalischer Ozeanograph am Alfred-Wegener-Institut. **Von 1979 bis 2004 waren im Sommer immer zwischen sechs und 7,5 Millionen Quadratkilometer der Arktis von Eis bedeckt.** Nun liegt die Eisbedeckung schon im zweiten Jahr in Folge dramatisch unter dem langjährigen Mittel. **Allerdings müssen die nächsten Sommer erst noch zeigen, ob dieser Trend anhält.**

„Eine bisher unbeantwortete Frage ist, ob die Abfolge von zwei extremen Jahren einen Übergang in ein neues Regime des arktischen Meereises anzeigt, welches eine Rückkehr der Eisbedeckung zu früheren Werten erschwert“, so Gerdes. Solche Übergänge kommen in gekoppelten Klimamodellen vor. Sie werden allerdings erst in den Szenarien für das spätere 21. Jahrhundert prognostiziert. Die Schlüsselgröße in den Modellsimulationen für das arktische Meereis ist die **Dicke des Eises**. Hat die mittlere Dicke einen gewissen Grenzwert unterschritten, dann schmilzt jeweils ein Großteil des Meereises, so dass in jedem Sommer große eisfreie Gebiete entstehen.

Im Vergleich zur Eisfläche, die relativ gut von Satelliten vermessen werden kann, ist die **Eisdickenverteilung im Nordpolarmeer wesentlich schlechter bekannt**. Das Alfred-Wegener-Institut leistet mit Hubschrauber geschleppten Messgeräten einen Beitrag zur Abschätzung des arktischen Eisvolumens und seiner Variabilität. So stehen inzwischen Daten von mehr als 15 Jahren zur Verfügung und belegen eine Abnahme der Eisdicke in der Zentralarktis. Allerdings erfassen die Messungen längst nicht alle relevanten Teile des Nordpolarmeers. Dafür sind die Reichweiten der Hubschrauber zu gering. **Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Meereis lediglich mechanisch umverteilt worden ist³, sagt Gerdes. Er erläutert weiter: „Unsere Modellrechnungen zeigen, dass windbedingter Eistransport von der östlichen in die westliche Arktis ein wichtiger Faktor für die großen eisfreien Flächen nördlich der sibirischen Schelfmeere im Jahr 2007 war.“** Genutzt wird die geringe Meereisbedeckung im Nordpolarmeer derzeit vom Forschungsschiff Polarstern. Die Wissenschaftler an Bord können in Regionen den Meeresboden vermessen und Sedimentproben nehmen, in die sie noch vor wenigen Jahren nicht hätten vordringen können. Zwar fährt Polarstern mit nördlichem Kurs Richtung 80. Breitengrad mittlerweile durch dichtes Packeis. Da es sich aber überwiegend um dünnes einjähriges Meereis handelt, kann es gut gebrochen werden. Bisher konnten die Expeditionsteilnehmer alle geplanten Arbeiten weitgehend ungehindert durchführen.

Das Alfred-Wegener-Institut forscht in der Arktis, Antarktis und den Ozeanen der mittleren und hohen Breiten. Es koordiniert die Polarforschung in Deutschland und stellt wichtige Infrastruktur wie den Forschungseisbrecher Polarstern und Stationen in der Arktis und Antarktis für die internationale Wissenschaft zur Verfügung. Das Alfred-Wegener-Institut ist eines der fünfzehn Forschungszentren der Helmholtz-Gemeinschaft, der größten Wissenschaftsorganisation Deutschlands.



[AWI.Eis.A.So08.doc](#)

[Thema verfehlt! Podiumsdiskussion des Max Planck Forums: „Das Klima im](#)

Computer; Modelle und Realität

Ein gut gelaunter, oft witziger Moderator (Dr. Martin Wilhelmi) fragte die 4 Professoren (Jochem [Marotzke](#), MPI für Meteorologie Hamburg, Hans [von Storch](#) Institut für Küstenforschung GKSS, Geesthacht, [Rupert Klein](#) Institut für Mathematik der FU Berlin, vormals PIK Potsdam, [Gernot Klepper](#) Researchers Institut für Weltwirtschaft Kiel) auf dem [Podium](#) der Reihe nach ab, nachdem er ein, zwei mal ein Zitat von Einstein nannte, das sinngemäß lautete: "**mit exakter Mathematik, können Irrtümer auch exakter berechnet werden**". Die Zweifel an der Sinnhaftigkeit der Ergebnisse der Modelle wurde damit in den Raum gestellt.

Prof. Marotzke ging ein wenig darauf ein und berichtete von den großen

Schwierigkeiten, die die Modellierer mit der Datenbasis und deren

Zuordnung haben, z.B. dem Einfluß der Wolken. Er gab der Hoffnung

Ausdruck, das vielleicht in 10 Jahren mit noch größeren Computern das

Klima etwas genauer voraussagen zu können. Stolz berichtete er dann ausführlich vom

neuesten Großcomputer mit schon 8000 Prozessoren, der dieser Tage in

Hamburg in Betrieb genommen würde, und der damit der größte Computer

weltweit sei, welcher nur für die Klimaforschung verwendet würde.

Auf

den Friedensnobelpreis für das IPCC und Al Gore angesprochen, fand v.

Storch nicht gut das sich das IPCC (eine politisch- wissenschaftliche Organisation) und Gore (ein Nur Politiker) sich den Nobelpreis teilen, weil

letzterer damit entwertet würde.

Er beanstandete dafür

ausführlicher die unwissenschaftliche und falsche Methodik der (IPCC

Ikone) [Hockeyschlägerkurve](#). Er beanstandete aber leider nicht deren

Ergebnisse, (sie negiert gegen alle Literatur einfach die [mittelalterliche Warmzeit](#) und fügt munter 2 Kurven aus [unterschiedlichen Meßreihen](#) zusammen) Stattdessen wollte er das Publikum allen Ernstes glauben

machen, daß zwischen CO2 Emissionen und Temperaturerhöhung **ein direkter Ursachen-Wirkungszusammenhang**

bestünde. Wenn ihm Kollege Klepper vom ifw Kiel nur sagen würde, wie

sich die Emissionen in Zukunft erhöhten, dann könne er mit seinen

Modellen, die daraus folgende Temperaturerhöhung ausrechnen. Das mit dem CO₂ Emissionen aber könne der Kollege Klepper leider nicht genau genug liefern.

V. Storch

erwähnte leider mit keinem Wort die gegenwärtige **-von keinem Modell**

vorher berechnete, seit bereits 10 Jahren sich abzeichnende- Abkühlung (siehe Grafik unten),

er erwähnte mit keinem Wort, die massive Temperaturerhöhung (+0,5°C)

von 1910 bis 1940, bei nur minimalem CO₂ Anstieg (siehe Grafik oben rechts), er sagte nichts über die

deutliche Abkühlung von 1940 bis 1976, bei gleichzeitiger

Emissionserhöhung um 400 %, gefolgt von der neuerlichen Erwärmung mit

starkem CO₂ Anstieg von 1976 bis 1998. Kein Wort darüber, und auch kein

Zweifel an "der Schuld" des anthropogenen CO₂. Vielleicht legt v. Storch deswegen großen Wert darauf von

Scenarien (s. Anmerkung unten Dr. Tscheuschner) zu sprechen, und nicht von Prognosen.

Verstärkt wurde dieser

Eindruck, "daß anthropogene CO₂ ist schuld und wir können seinen

Einfluß berechnen", durch die Behauptung von Prof. Klein, der

Treibhauseinfluß des CO₂ sei seit vielen Jahren gut verstanden,

andere wesentliche Einflüsse aber leider noch nicht. Vermutlich meinte

er den solaren Einfluß, die Wolkenbildung und viele, viele anderen

Einflußgrößen -vom Wasserdampf bis hin zu den Aerosolen. Leider faßte

der Moderator bei diesem Eingeständnis und bezogen auf das Thema, auch hier nicht nach, so blieb es bei diesem verallgemeinerndem Statement.

Prof. Klepper erklärte dann noch und gegen die täglich erlebbare Realität, die

Stahlindustrie (und damit alle anderen energieintensiven

Grundstoffindustrien, Anmerkung des Verfassers) , würden unter der

verordneten CO₂ Reduktion nicht leiden, wenn man nur den

Emissionshandel (s. dazu die Anmerkung über den großen Verfechter des

Emissionshandel, das gerade in die Pleite gegangene Bankhaus Lehman Brothers) richtig aufziehen würde. Woher er diese Weisheit bezog

sagte er nicht. Auch nicht wer das denn bezahlen müßte. Er sagte auch nicht, wie das zu machen sei. Er gab aber -wie

auch v. Storch- der Überzeugung Ausdruck, die anthropogenen CO2 Emissionen seien nun mal

der große Übeltäter, man müsse unbedingt -gem. der Klima-Kanzlerin- den

Pro-Kopf Verbrauch an CO2 drastisch senken. Beweise dafür wurden nicht geliefert, jede Binsenweisheit ist sich Beweis genug. Selbst bei der ehrwürdigen Max-Planck-Gesellschaft. Die Realität wurde

auch dabei leider total ausgeblendet.

Fazit: Die Frage wie gut die Modelle die Realität

abbilden, wurde nicht mal im Ansatz geklärt. Es war daher im Grunde schade um

die Zeit. Eine Diskussion mit dem Publikum war leider nicht vorgesehen, vielleicht hätte dann einiges klarer werden können.

Vielleicht helfen die folgenden Anmerkungen eine größere Realitätsnähe zu erreichen:

Das IPCC zur Modellierbarkeit des Klimas im TAR 2001

"

In der Klimaforschung und -Modellierung sollten wir beachten, daß wir es mit gekoppelten nichtlinearen chaotischen Systemen zu tun haben und deswegen sind Langzeitprognosen von zukünftigen Klimazuständen nicht möglich" (Third Assessment Report, Section 14.2.2.2)?

Der berühmte Chaosforscher und Mathematik-Professor Peitgen meint auf eine entsprechende Frage in **einem Spiegelgespräch**

?Lässt sich denn das Klima modellieren?

Peitgen:

Jetzt reden wir von Glaubenssachen. Es gibt Leute, die glauben – und viele von denen sitzen in hoch bezahlten Positionen in sehr bedeutenden Forschungszentren -, dass man das Klima modellieren kann. Ich zähle zu denen, die das nicht glauben. "

Kein Beweis für den anthropogenen Treibhauseffekt möglich:

Prof. Mitchell et al. (2007) Chef der britischen Wetteramtes

?It is only possible to attribute 20th Century warming to human interference using numerical models of the climate system.?

Der

Physiker Dr. Tscheuschner: (Mitverfasser des [Gerlich Tscheuschner papers](#)):
Wissenschaft

ist eine Methode zur Überprüfung von Hypothesen. Klimamodelle sind hingegen nach meinem Verständnis "Illustrationen von Hypothesensammlungen" Szenarien entstammen der Strategischen Planung in der Wirtschaft und haben keine naturwissenschaftliche Basis. Sie sind etwas anderes als Prognosen (Vorhersagen), nämlich "Spiele mit der Phantasie".

*Hinzu kommt, dass bei den Klimatologen nach Ansicht von Gerlich und Tscheuschner große Defizite im Verständnis der physikalischen Grundlagen (Thermodynamik, Strahlungstheorie etc.) auszumachen sind. Z.B scheint nicht bekannt zu sein, dass Strahlungsgesetze, **die für den schwarzen Körper gelten, NICHT für transparente atmosphärische Schichten oder Körper, die farbig sind oder an verschiedenen Stellen unterschiedliche Temperatur haben, gelten.***

Damit allein ist der Treibhauseffekt widerlegt.

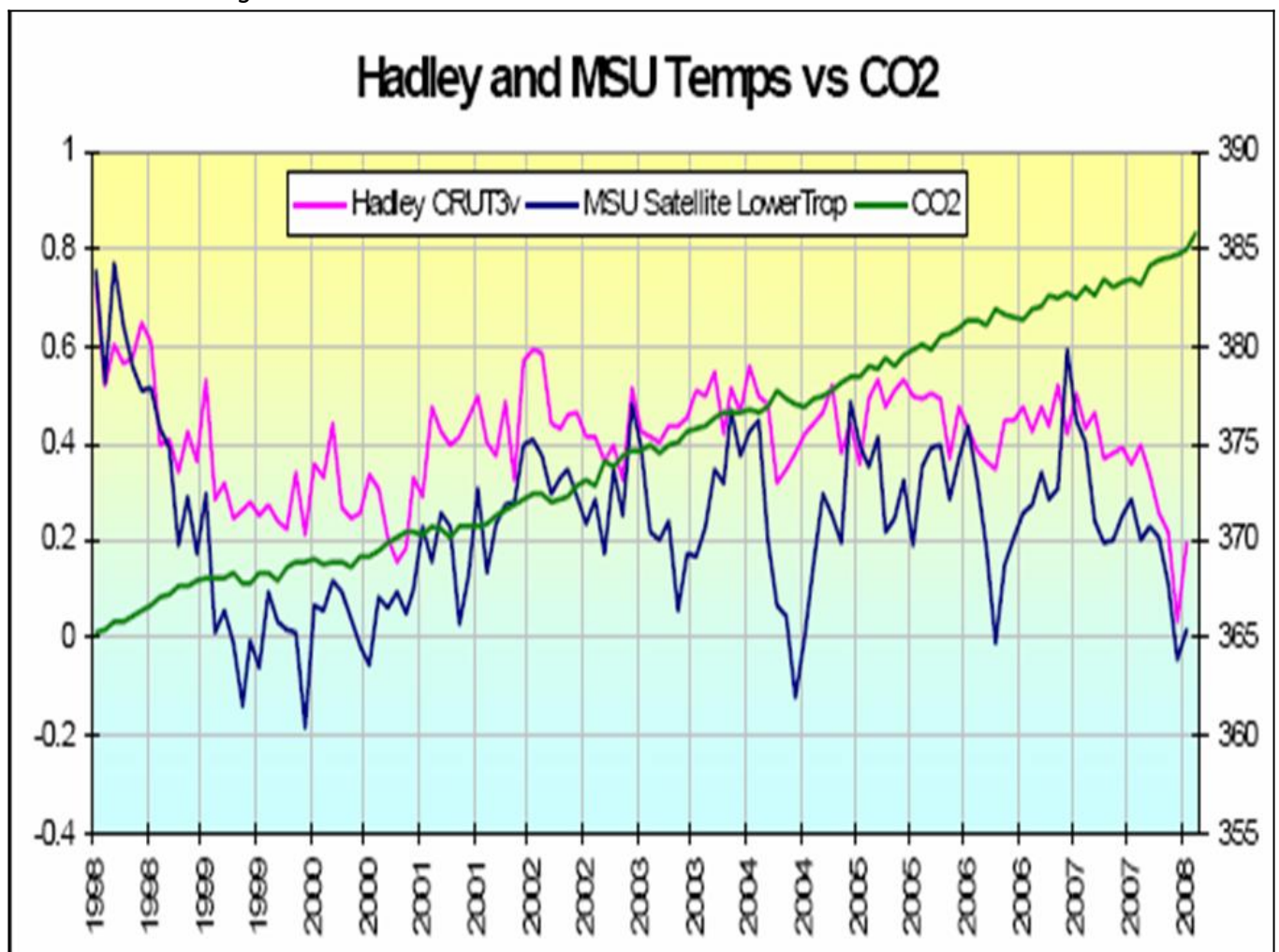
Zuletzt noch ein

damit zusammenhängender [Nachruf](#) auf die zu früh verschiedene Investmentbank Lehmann Brothers, mit engen Verflechtungen zu Dr. James Hansen und der Emissionshandelslobby.

Lehmann

Brothers hatten im vergangenen Jahr einen langen und sehr stark beachteten Bericht über den Klimawandel veröffentlicht, in dem sie die dringende Absenkung von Kohlendioxid predigte. Und dabei versuchten, ihren Investoren immens hohe Gewinne aus dem Kyoto-Carbon-Trade-Regelungen und deren Unterstützung durch große

öffentliche Subventionen zu verschaffen. All das, natürlich, mit dem Applaus des üblichen Chores von Politikern, den gesamte Medien und den Grünen. **Ergebnis: Während vor einem Jahr Lehman Brothers ihren Konkurs nicht vorhersagen konnten, wurde die Vorhersage des Klimas für 100 Jahre verkündet.** Tausende von grünen, militanten Aktivisten arbeiteten mit dem Lehman Bericht als Beweis für die globale Erwärmung und das bevorstehende Chaos. **Lehman Bros, hat es gesagt! Es sind heilige Worte!** Lehmann Brothers wissenschaftlicher Berater war James Hansen! Der Bericht bildet die Grundlage für die Politik gegen den Klimawandel in Spanien, Argentinien und vielen anderen Ländern, die das Fortschritts-Spiel spielen, er wird von Professoren für Wirtschaft genutzt, die sich als Klimatologen aufspielen; in Leitartikeln von Zeitungen und sogar von einem Minister: **Lehman Bros, hat es gesagt!** Michael Limburg EIKE



Treibhauseffekt widerlegt! Eine Kontroverse zwischen Prof. Rahmstorf PIK und Dr. S. Dittrich

Im [Wissenslog](#) der Klimalounge (powered by Spectrum der Wissenschaft) bemühte sich der bekannte Klimakatastrophenforscher Prof. Stefan Rahmstorf ein auf unserer Website erschienenes [Positionspapier](#) des Physikochemikers Dr. Siegfried Dittrich, unter der Überschrift "Treibhauseffekt widerlegt" -zum Teil mit etwas eitlen dann maliziösen Bemerkungen- zum Teil mit wissenschaftliche Argumenten, zu widerlegen. Den wohlbekanntem [Solareinfluß](#) (und [hier](#)) blendet Rahmstorf dabei völlig aus. Er wäre ja auch schlecht durch eine "Klimaschutzpolitik" zu beeinflussen. Wir bringen hier sowohl die Ausführungen von Prof. Rahmstorf (Datei unten, oder link Wissenslog), als auch den ersten Teil der Ausführungen zu Rahmstorfs Bemerkungen seitens Dr. Dittrich (Datei rechts). Der Leser kann sich nun selbst ein Bild machen, was richtig und was falsch ist. Prof. Rahmstorf wurde die Entgegnung per Brief zugestellt.

M.L.



[Treibhauseffekt widerlegt? Rahmstorf vs Dittrich](#)

Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister werd ich nun nicht los.. Die Klimakanzlerin Merkel rudert bei der EU zurück.

Auf ca. 950 Mrd ? bis 2020 belaufen sich allein die Kosten, der von dieser Regierung gefaßten Meseberger Beschlüsse. Sicher, nicht alles ist verloren, vieles davon landet in den Taschen weniger, die sich aus den "Erneuerbaren" die Taschen füllen. Merkwürdigerweise als absolute Heilsbotschaft verkündet, besonders von ganz Linken, wie dem Solarpapst Scheer und seiner zukünftigen Ministerpräsidentin in spe Frau Ypsilanti.

Die Kanzlerin spielt dabei über die Bande. [Sie schleudert Kraftsprüche](#) (1) gegen die EU, die mit der Umsetzung der merkelschen Pläne schon sehr weit ist, und hofft dabei darauf, daß die Bürger vergessen haben, wer denn die Urheberin dieser maß- und inhaltslosen Politik ist. Frau Klimakanzlerin Merkel selbst und ihr großkoalitionäres Kabinett, würdige Erben einer

verfehlten Klimapolitik, die sich lieber auf merkwürdige Computermodelle stützt, als auf [Beobachtungen in der realen Welt](#). **Sie führen einen Krieg besonders gegen die Armen.** Denn die merken als erste, daß alles teurer wird. Und können nichts dagegen tun.

Deshalb Frau Merkel: Aufwachen! Das Weltklima kümmert sich wenig um das CO₂, erst recht nicht um das bißchen, daß der Mensch beisteuert. Alle Messungen weltweit zeigen: [Seit 10 Jahren steigt die Temperatur nicht mehr](#), seit 5 Jahren wird es sogar kälter. Obwohl das CO₂ ungebremst ansteigt.

Deshalb Frau Merkel : Umkehren! Hören Sie endlich auf die zigtausende von Experten, die herausgefunden haben, daß das Klima weder gestern noch heute noch morgen vom Menschen nennenswert beeinflußt wurde. (Eine kleine Auswahl von deren Ansichten weiter unten) Noch ist es Zeit! Aber es ist schon fast zwölf!

Leider findet die Zauberei nur bei Goethe ein halbwegs gutes Ende:

"In die Ecke,
Besen, Besen!
Seids gewesen.
Denn als Geister
ruft euch nur zu diesem Zwecke,
erst hervor der alte Meister."

1 *"Wenn wir jetzt durch falsche Maßnahmen in der Europäischen Union*

uns Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Ländern außerhalb Europas schaffen, ohne dass wir internationale Klimaabkommen haben, kann ich nur sagen, wird das mit Deutschland nicht gehen", sagte die Kanzlerin.

"Ich bin für Klimaschutz. Ich bin auch dafür, dass Europa Vorreiter ist. Aber was ich nicht unterstütze, ist, dass wir uns durch eine unkluge Klimapolitik Arbeitsplätze in Deutschland zerstören", sagte

Merkel. [Handelblatt online 14.9.07](#)

Michael Limburg EIKE

mit Dank an Spürnase Dr. Bernd Freistedt und Dr. Benny Peiser auf ACHGUT

Einige Zitate von weltbekannten Klimawissenschaftlern und verwandten - Disziplinen weltweit:

?Globale Erwärmung durch CO₂ ? Das ist der größte Betrug in der Geschichte der Menschheit!?, John Coleman, Gründer des in England sehr populären ?Weather Channel?

?Der Global-Warming-Alarm kommt im Gewand der Wissenschaft daher, aber es handelt sich dabei nicht um Wissenschaft. Es ist Propaganda.? Prof. Paul Reiter, Pasteur Institute Paris

?Die globale Erderwärmung ist ein Mythos, und ich denke, dass jeder

vernünftige Mensch und Wissenschaftler dies auch sagt. Es ist nicht in Ordnung, sich auf das UN-Gremium IPCC zu berufen. Das IPCC ist kein wissenschaftliches Gremium; es ist eine politische Institution mit grünem Charakter.? Vaclav Klaus, Präsident der Tschechischen Republik

?Ich habe Al Gore kürzlich getroffen. Ich habe ihm zu seinem Film (?Eine unbequeme Wahrheit?) gratuliert. Ich sagte ihm, es sei ein wirklich sehr gut gemachter Film. Sehr beeindruckend – für Leute, die keine Ahnung von Wissenschaft haben. Danach war Al Gore sehr sauer auf mich.? Professor em. Fred Singer, Universität Virginia)

?Die Menschen werden mit Propaganda zugeballert. Al Gore ist eine Kombination aus Verrücktheit und Korruption. Ich weiß nicht, was er bezweckt. Er hat starke finanzielle Interessen. Ich glaube, er will Milliardär werden.? Prof. Richard Lindzen, Massachusetts Institute of Technology, Boston)

?Wir können nicht behaupten, dass das CO₂ das Klima bestimmt, denn das hat es in der Vergangenheit nachweislich zu keiner Zeit getan. Die Eiskernbohrungen zeigen eindeutig: Erst ändert sich die Temperatur, die CO₂-Konzentration folgt im Abstand von etwa 600 bis 800 Jahren nach. Das IPCC vertauscht demzufolge Ursache und Wirkung.? Prof. Ian Clark, Klimatologe Universität Ottawa

?Es gibt keine Hinweise darauf, dass die Temperaturentwicklung im 20. Jahrhundert in einem direkten Zusammenhang mit CO₂ stehen könnte.? Prof. Nir Shaviv, Universität Jerusalem

?Die Sonne bestimmt das Klima. CO₂ ist irrelevant.? Dr. Piers Corbyn, Meteorologe und ?englischer Wettergott?

?Das, was einen am meisten ärgert, ist, dass die wissenschaftlichen Berater von Regierungsleuten genau wissen, dass das verkehrt ist, und dass sie trotzdem den Leuten diesen Blödsinn andrehen! Prof. Gerhard Gerlich, Technische Universität Braunschweig

?Eine Abkühlung würde der Menschheit große Probleme bereiten. Eine Erwärmung wäre hingegen eine sehr angenehme Sache.? Prof. Bob Carter, James Cook Universität, Australien

?Es gibt bereits soviel CO₂ in der Atmosphäre, dass in vielen Spektralbereichen die Aufnahme durch CO₂ fast vollständig ist, und zusätzliches CO₂ spielt keine große Rolle mehr.? Dr. Heinz Hug, Die Angsttrompeter

Die Nachfrage der Politik nach gesichertem Wissen zwingt die Wissenschaft zu Aussagen, die immer stärker durch Nichtwissen gekennzeichnet sind. Prof. Reinhard Zellner Universität Essen

Geowissenschaftler konnten Eiszeitperioden (!) nachweisen, in denen die atmosphärische CO₂-Konzentration zehn- bis zwanzigmal höher war als heute! Dr. Ulrich Berner und Hansjörg Streif, Klimafakten

?Es gibt in der Arktis keine Anzeichen für eine Klimakatastrophe.? Prof. Syun-Ichi Akasofu, Leiter Arktisches Forschungszentrum

?Der Meeresspiegel entpuppt sich bei näherer Betrachtung immer mehr als eine rechnerische Krücke, unzulänglich und vor allem wenig aussagekräftig. Besonders, wenn er allein als Maßstab dienen soll. Oder wenn aus ihm Horrorszenarien abgeleitet werden? Professor Winfried Siefert

"I have been the expert reviewer for the IPCC, both in 2000 and last year (2007). The first time I read it, I was exceptionally surprised. First of all, it had 22 authors, but none of them, none, were sea-level specialists. They were given this mission, because they promised to answer the right thing. Again, it was a computer issue" ..und weiter : "If you go around the globe, you find no rise anywhere. But they (IPCC) need the rise, because if there is no rise, there is no death threat. " Prof. Dr. Nils-Axel Mörner; 2000-2007 Hauptberichterstatter beim IPCC für den Meeresspiegel-Anstieg.



[Kosten Meseberger-Beschlüsse](#)

Deutsche ?Klimaexperten? retten – mal wieder- die Welt

Der Unterschied: V. Storch (GKSS Institut für Küstenforschung am

Forschungszentrum Geesthacht) dessen Institut zum größten Teil von der Klimakatastrophenforschung, der teuersten Forschung unserer Tage- lebt, glaubt an den menschengemachten

Klimawandel. In der Natur zeigt sich aber dafür keinerlei [Hinweis](#), noch [Beweis](#).

Beide

Manifeste fordern Realitätsbewußtsein in der Politik und stellen fest, dass aktuelle Klimaschutzmaßnahmen wie z. B. das Kyoto-Protokoll keine Wirkung haben. Es wird die Heiligenrother Gruppe freuen, dass nun prominente Klimatologen einige ihrer Thesen öffentlich übernehmen.

Tatsächlich unterscheiden sich die beiden Deklarationen jedoch

grundsätzlich.

Während das Heiligenrother Manifest unter anderem die

sinnlose Verschwendung von Steuergeldern zur Änderung des Wetters anprangert und auf den natürlichen Klimawandel hinweist, spricht von Storch von der CO₂-freien Welt als Endziel aller Bemühungen und, dass die umfassenden Maßnahmen der UN zur Bewältigung des Klimawandels nicht ausreichen. Man müsse sich auf das 'Unvermeidliche' einstellen. Leider wird nicht gesagt wie.

Die Gefährdung der Lebensgrundlagen der

Gesellschaft durch Klimaveränderungen kann nämlich nicht wie bisher nur durch den Schutz des Klimas vor der Gesellschaft bekämpft werden – zumal viele dieser Maßnahmen symbolischer Art sind. Es bedarf zusätzlicher, effektiver Anstrengungen von Forschung, Politik und Wirtschaft, um mit jenen Klimagefahren umzugehen, die heute schon bestehen und sich auch bei einer erfolgreichen Klimaschutzpolitik in der Zukunft verschärfen werden. Dieser Schutz kann nicht erst nach durchlebten Katastrophen im Gefolge von Wetterextremen aufgebaut werden, sondern muss in der Form von Vorsorge realisiert werden. Und daran hapert es hier und heute!

Vieles klingt wie schon öfters

bei Hans v. Storch kritisch. Obwohl nicht konkret gesagt, kann man herauslesen, dass die Gesellschaft sich vor dem Klima schützen solle. Ob das durch besseren Hochwasserschutz oder Änderung der Besiedlungspolitik geschehen soll, wird nicht gesagt oder nur angedeutet, denn das wäre vernünftig. Liest man jedoch das Manifest genau, so hat er die Treibhaus-Katastrophentheorie des IPCC völlig verinnerlicht und will eben durch noch weitergehende Maßnahmen die deutsche Gesellschaft vor dem 'Treibhaustod' retten. Schon derzeit geben die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern Milliarden Euro zur CO₂-Reduktion aus, was zu einer dramatischen Steuer- und Abgabenlast für den einzelnen geführt hat. Die Wirkung ist

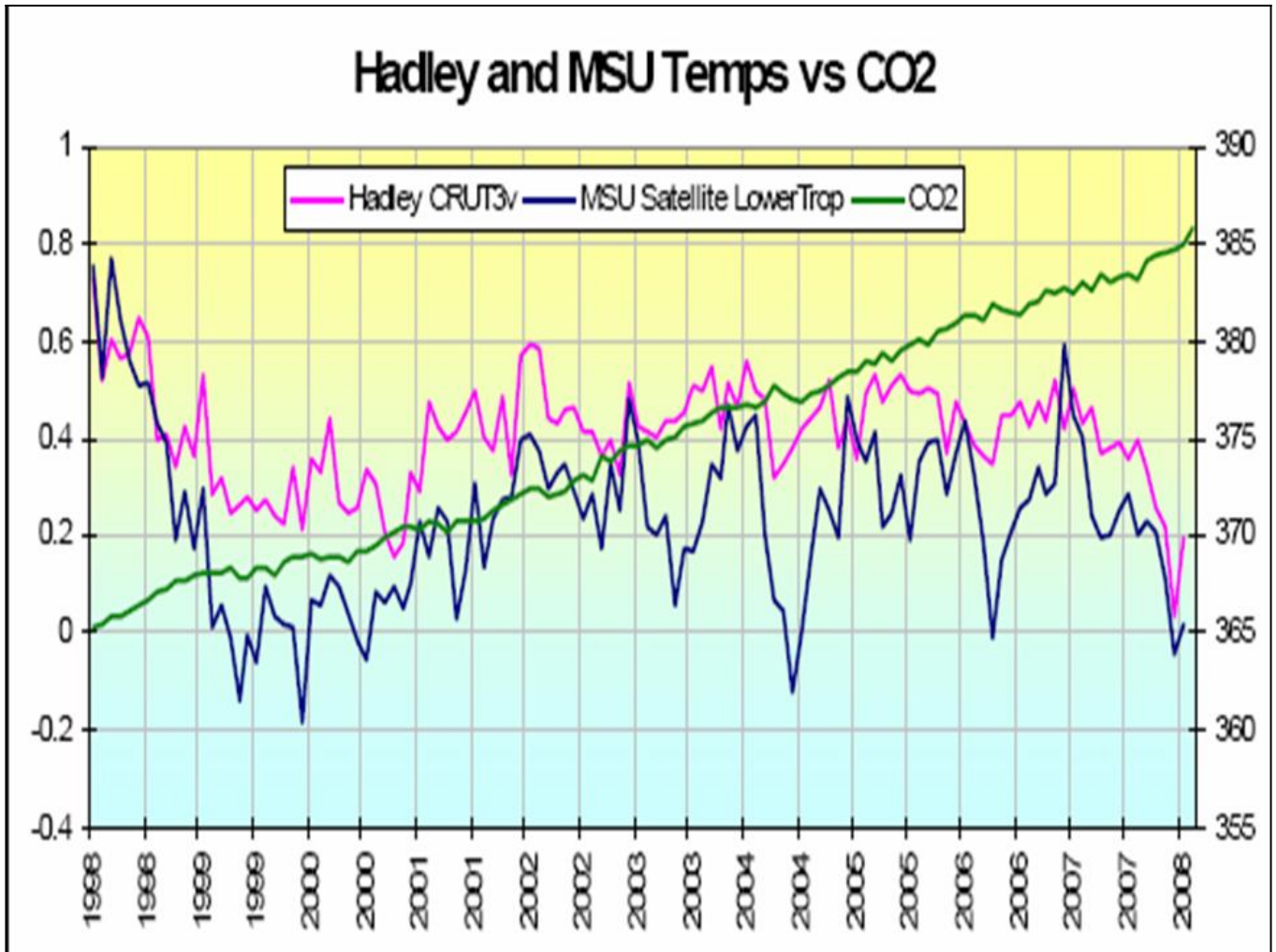
gleich Null, denn wir haben seit ca. acht Jahren Global Cooling (siehe nachfolgende Grafik mit dem Titel [?Die Welt-Temperatur sinkt, während das CO2 steigt?](#)):

In den Aussagen von v. Storch und Stehr kommt Kälte jedoch nicht vor, dagegen liest man von ?Hitzetoten? oder einer ?langfristigen Vermeidung der globalen Erwärmung durch Null-CO2-Emission?. Die Autoren philosophieren sogar in die Überschrift: [?Die CO2-freie Welt kommt zu spät?](#). Solche Aussagen können nur mit Kopfschütteln konstatiert werden, denn die Grundlagen unserer Bildung – gelehrt rund um den Globus – besagen, dass es diese gar nicht gibt. Alle Lebewesen sind sozusagen Kohlenstoffeinheiten aus dem CO2 der Luft, das über Pflanzen in anderer Form in den tierisch/menschlichen Kreislauf als Nahrung und Baustoffe übergeht. Eine ?CO2-freie Welt? bedeutet also unweigerlich den Tod. Die Natur emittiert mehr als 97% CO2 im Vergleich zur gesamten Menschheit. V. Storch und Stehr sind offensichtlich wie viele vom Ökologismus-Virus mit ernstesten Symptomen einer Gehirnwäsche befallen. Nur so können solche Ausfälle erklärt werden.

Typische Zeichen dieser neuen Klimareligion mit der ?Leitsubstanz CO2? (Zitat von Prof. Grassl, dem Erfinder des Treibhauswahns in Deutschland) sind auch politische Aussagen, wie sie ebenfalls der Kanzlerberater Prof. Schellnhuber macht: die Gesellschaft soll umerzogen werden und dies sei auch leicht machbar durch neue Gesetze.

Gott sei Dank lassen uns die Autoren in ihrem letzten Punkt 10 [?Der Unsinn der autofreien Sonntage?](#) wenigstens noch die Autos?

Dipl. Biol. Ernst-Georg Beck, einleitender Kommentar PI und ML



Minister zweifelt öffentlich am menschengemachten Klimawandel

Der Umweltminister [Nordirland] Sammy Wilson hat die grünen Aktivisten durch die Beschreibung ihrer jeweiligen Sicht auf den Klimawandel als "*hysterische Pseudo-Religion*" verärgert. In einem Artikel im [News Letter](#), sagte Wilson er glaube, der Klimawandel sei natürlich und wurde nicht von Menschenhand gemacht. Minister Wilson sagte weiter, er weigere sich "blind die Notwendigkeit zu akzeptieren," dass erhebliche Änderungen an der Wirtschaft nötig seien, um den Klimawandel aufzuhalten. "Die Taktik der **grünen Bande** ist jedem, der es wagt, mit ihrem Blick auf den Klimawandel nicht einverstanden zu sein, das Etikett eines Spinners anzukleben, der "wissenschaftliche" Tatsache bestreite", sagte er. "Eine mit Vernunftgründen

versehene Debatte muß die Panikmache der grünen Klimaalarmisten ersetzen."
Mehr dazu [hier](#)
Gefunden auf [ACHGUT](#) mit Dank an Benny Peiser.
Michael Limburg

[Die Wiedergeburt der Hockeyschlägerkurve- ein neues Tief der Klimaforschung](#)

Die Hockeyschlägerkurve des US-Klimaforschers Michael Mann von der Penn State University war das Highlight des IPCC Klimaberichtes von 2001.

Sie zeigt einen linearen Temperaturverlauf auf der Nordhemisphäre in den letzten 1000 Jahren mit einem starken Anstieg seit ca. 1850. Sie zeigt jedoch keine kleine Eiszeit im 17. Jahrhundert und keine Mittelalterliche Warmzeit und beruhte hauptsächlich auf Daten von Jahresringen von Grannenkiefern, die an extremen Standorten wachsen. Die Kurve wurde von mehreren Forscherteams als fehlerhaft und falsch widerlegt.

Nun hat M. Mann eine neue Studie veröffentlicht, in der er die prinzipielle Richtigkeit seiner alten Kurve durch neue Daten, aus 9 verschiedenen Proxis untermauert. Wiederum behauptet er: ? Die globale Erwärmung war in den 80er Jahren am größten seit 1000 Jahren?. Laut seiner neuen

Temperaturrekonstruktion sind die modernen Temperaturen um ca. 0,8 °C höher als die höchsten der mittelalterlichen Warmzeit...

[Die Hessen-SPD und ihr Energieprogramm bis 2025; Gastbeitrag von Heinz Eng](#)

Die hessische SPD ist besonders mit ihrem Energieprogramm, das bis 2025 komplett mit erneuerbaren Energien (EE) auskommen soll, in den Medien aufgefallen. Besonders Herr Scheer, alternativer Nobelpreisträger und Solarpapst, ist in dieser Hinsicht besonders oft erwähnt worden, hat doch sein Verein ?Eurosolar? eine Studie vorgelegt, die einen Beweis der Machbarkeit erbringen soll. [Diese Studie wiederum hat mich ganz besonders interessiert](#). Ich wollte wissen, wie das Ganze funktionieren soll, und ob man das Prinzip im Kleinen auch für ganz Deutschland oder sogar für Europa nutzen kann. [Link zur Studie](#):

Um vorab einschätzen zu können, inwieweit diese Studie Relevanz und Qualität besitzt, habe ich mir erstmal die Autoren näher betrachtet. Bei den

Recherchen nach den Autoren ist mir ein besonders pikantes Detail aufgefallen. Die juwi GmbH hatte eine Studie für Rheinland Pfalz erarbeitet, die der Hessen-Studie unheimlich ähnlich sieht. Die Auffälligkeit zeigt alleine schon die erste Seite, aber sehen sie selbst:
-<http://www.grenzen-durchbrechen.de/download/Vision2030Langfassung.pdf>-

Ich hätte Ihnen gerne eine bildliche Gegenüberstellung beider Studien ermöglicht, aber die restriktiven Copyright- Regeln haben das verhindert.